



Worum es geht:

Die Freunde des Sandhäuschens e.V. sind ein Bürger-und Kulturverein und setzen sich für die „Kultur-und Gemeinschaftsanlage Sandhäuschen“ im Stadtbezirk Aachen-Laurensberg ein. Seit 2005 gibt es eine Auseinandersetzung zwischen der Bürgern auf der einen und der Politik/ Verwaltung der Stadt Aachen auf der anderen Seite. Es geht um die Zukunft des Sandhäuschens: Abriß oder Wiederbelebung.

Das Sandhäuschen ist eine große Kultur- und Gemeinschaftsanlage in Form eines Gastronomie-und Saalbetriebes. Es liegt in landschaftlich hervorragender Position sehr nahe an der Grenze zu den Niederlanden und Belgien und ist ein traditioneller und sehr bekannter Ort der Begegnung und des kulturellen Austausches für die Bewohner des Stadtbezirks und die Menschen in der angrenzenden Euregio. Das Gebäude steht seit 3 Jahren leer.

Der Wille der Stadt Aachen: Die Stadtverwaltung Aachen und die politische Mehrheit im Stadtrat glauben nicht an die Zukunft des Sandhäuschens. Sie behaupten, das Gebäude sei eine Ruine, Pächter gäbe es dafür keine, Bürger und die Vereine aus Laurensberg hätten kein Interesse am Sandhäuschen, das Gebäude sei nur eine öffentliche Kneipe, die wirtschaftlich nicht führbar sei. Darum will die Stadt Aachen das traditionsreiche Gebäude abreißen. Nach dem Willen der Politiker der Mehrheitsfraktionen und der Verwaltung soll der gesamte ‚Bereich Sandhäuschen‘ mit hochwertigen Wohnungen überbaut werden (SPD/GRÜNE Antrag vom Januar 2006). Durch den Verkauf des wertvollen Baugeländes will sich die Stadt Aachen weit über 10 Millionen Euro verschaffen.

Der Wille der Bürger: Seit 2005 treten die Bürger für den Erhalt und die Wiederbelebung des Sandhäuschens als Kultur- und Gemeinschaftsanlage ein. Die Laurensberger wollen keine Neubebauung, sondern das Sandhäuschen als ihr gesellschaftliches Kulturzentrum erhalten und damit behalten. Alle Argumente der Stadt gegen das Sandhäuschen sind bisher durch bürgerschaftliches Engagement widerlegt! Gebäudeabriß und Überbauung konnten durch alle Freunde des Sandhäuschens bisher noch verhindert werden. Die Bürger fordern von der Stadt als Eigentümerin die Übernahme der aufgelaufenen Instandsetzungskosten von ca. 200.000,-€, um damit den „Bereich Sandhäuschen“ in einen verpachtungsfähigen Zustand zu versetzen.

Die Bürger weisen immer wieder auf den historisch-politischen Status des Gebäudes, der 1972 im Gebietsänderungsvertrag zwischen der Gemeinde Laurensberg und Aachen als „Gemeinschaftsanlage Sandhäuschen“ festgeschrieben und in dem eine Führung als „Kultur- und Gemeinschaftsanlage“ im 1.Pachtvertrag nach der Eröffnung des Neubaus 1975 von der Stadt Aachen zugesichert wurde. Die ehemalige Gemeinde Laurensberg und damit die Bürger der bis 1972 selbständigen Gemeinde hatten diesen Neubau zu 2/3 finanziert.

Die Problemgeschichte: 1992 gab es einen Pächterwechsel und die Misswirtschaft begann. Es erfolgten ein Rückgang der Besucherzahl und Insolvenz. Mehre Pächter versuchten sich vergeblich, und deshalb bis jetzt Leerstand des Gebäudes seit 2004. Die Stadt Aachen stellte an die neuen Pachtbewerber die völlig unübliche Forderung

nach Übernahme der Renovierungskosten und bot im Gegenzug die Verrechnung mit der Pacht für das Gebäude an. Alle Pachtbewerber sprangen deshalb ab. Die Stadt Aachen verstößt gegen den Geist des Gebietsänderungsvertrages von 1972, weil sie bis heute als Verpächterin und Eigentümerin ihre Pflichten zur Pächterkontrolle und Gebäudeinstandsetzung nicht ausreichend erfüllt hat.

Der Widerstand und die Erfolge der Bürger: 2006 wurde das Bürgerbegehren „Rettet das Sandhäuschen“ mit 2100 Unterschriften eindrucksvoll bestätigt. In Eigenarbeit haben die Bürger das Gebäude von außen verschönert. In bisher über 90 Montagsdemonstrationen und-Treffen am Gebäude zeigt sich der ungebrochene Bürgerwille für die Wiederbelebung. Auch 56 Vereine und Gruppierungen haben schriftlich ihre Absicht bestätigt, das Sandhäuschen kulturell für sich nutzen zu wollen. Die Bezirksvertretung Laurensberg stellte 100.000,-€ für die Jahre 2008/2009 in Aussicht, falls sich ein Pächter findet. Anlässlich des Erntedankfestes 2007 zeigten über 350 BürgerInnen sehr eindrucksvoll, dass sie die baldige Wiedereröffnung und Nutzung ihres Sandhäuschens erwarten. Es gibt einen Pachtbewerber, dessen Konzept durch einen von der Stadt beauftragten Gutachter kritisch bewertet wurde. Die Potenzialanalyse der Freunde des Sandhäuschens e.V. belegt jedoch, daß das Sandhäuschen als attraktiver Gastronomie- und Saalbetrieb erfolgreich führbar ist, wenn normale Pachtbedingungen vorliegen. Wir fordern daher die baldige Neuausschreibung des Sandhäuschens zu fairen Bedingungen.

Das Ziel der Freunde des Sandhäuschens e.V.: Das Sandhäuschen im Stadtbezirk Aachen-Laurensberg soll nicht nur Ort exzellenter Gastronomie werden, sondern auch kulturelles Zentrum mit Ausstrahlung nach Aachen und in die Euregio hinein. Im Rahmen der Euregionale 2008 spielt es bei dem beabsichtigten grenzüberschreitenden Ausbau der ehemaligen Bahnlinie Vetschau-Simpelveld eine wichtige Rolle. Das Sandhäuschen soll wieder zum Ort werden, an dem sich Jung und Alt, Familien und Singles, Menschen aus allen sozialen Schichten und über die regionalen Grenzen hinweg treffen und begegnen können.

Unser Verein will mit Hilfe der Bürgerschaft ein eigenes Kulturprogramm in das Sandhäuschen einbringen und so zu einem zeitgemäßen Kulturprofil des Sandhäuschens beitragen. Namhafte Künstler der deutschen Kleinkunstszene unterstützen den Verein dabei, für die „Bühne Sandhäuschen“ ein attraktives Angebot von Klassik über Comedy bis hin zu Kabarett zu organisieren und mit Leben zu erfüllen. Der Verein will die technische Ausstattung für diese Kulturveranstaltungen in den Saal einbringen. Zu diesem Zweck ist gerade die Sammlungsaktion 50.000 Plus angelaufen, mit der die notwendigen Finanzmittel aufgebracht werden sollen.

Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger um rege und großzügige Beteiligung an unserer Sponsoring-Aktion 50.000 Plus: Es ist eine große Chance über die Wiederbelebung des Sandhäuschens den Stadtteil Aachen-Laurensberg im Sinne der Bürger kulturell mitzugestalten.

MACHEN SIE MIT!

**Nähere Informationen über unsere Aktion auf unserer website unter:
Aktuelles**